

# Peru und seine wirtschaftliche Bedeutung.

Von O. Sperber.



Dr. D. José Prado, Präsident von Peru.

In den Staaten, die, ohne offen in den Kampf gegen die Zentralmächte einzutreten, doch ihre moralische und wirtschaftliche Gewichte auf die Seite der Alliierten geworfen, gehören seit einigen Tagen auch Peru und Uruguay. Peru mit ungefähr 5 1/2 Millionen Bewohnern auf einer Fläche, die nahezu dreimal so groß wie diejenige des Deutschen Reiches ist, Uruguay mit 1 1/2 Millionen Seelen auf einem Gebiet wie Deutschland ohne Ansehen. Das Reich der Peruaner zählt ganze 4000 Mann, seine Flotte besteht aus einem ungeschützten und zwei geschützten kleinen Kreuzern, einem Zerstörer und zwei Tauchbooten. Nach dem vor Jahresfrist in Uruguay passierten Militärgeschehen soll das Heer eine Stärke von rund 125,000 Mann erhalten (11-140 lebendes), die Flotte repräsentieren ein Torpedokreuzer von 1500 Tonnen, ein Kanonenboot sowie ein alter geschützter Kreuzer. Militärisch kommen also beide Länder nicht in Betracht. Wohl dagegen wirtschaftlich. Deutschlands Gesamtanfang mit Uruguay betrug 1913 nahezu 80 Millionen Mark (43 Einfuhr, 36 Ausfuhr), der mit Peru 2 1/2 Millionen (142 resp. 174). Er scheint noch nicht bedeutend, aber gerade Peru entwickelt sich seit einigen Jahren in stark aufsteigender Linie und dürfte bei seinen ungeheuren Bodenschätzen sich zur führenden Stelle am Pacific aufschwimmen.

Das Märchen, daß der Infans mit seinem sagenhaften Goldreichtum erwacht langsam am Verarmen zu einer neuen Blüte, an Lima, „ciudad de los reyes“, schönste der südamerikanischen Städte, mag nicht, wie es in seinem Stadtpapier steht, einmal das „non plus ultra“ werden.

Wenn die Spanier etwas sehr Kostbares bezichtigen wollen, so sagen sie noch heute: „vale un Peru“ und auch sonst ist das „goldreiche Peru“ sprichwörtlich geworden. Das war das Land wirklich zur Zeit der Infans, als das Gold es noch bis zum Jahre 1875, wo sich die Regierung für bankrott erklärte. Dennoch begann es jenen unsinnigen Krieg mit Chile, der mit der vollständigen Niederlage Perus, der einst mächtigsten südamerikanischen Republik, endigte. Im Friedensvertrag von Ancon, 1883, mußte es Chile seine fester und salpeterreichsten Provinzen teilweise vollständig, teilweise auf zehn Jahre abtreten.

Die Guanolager waren erschöpft; Peru mittellos und ver schuldet. Dreimal hatte England, in den Jahren 1869, 1870 und 1872, Peru Geldanleihen gemacht. Schließlich belief sich die Schuld auf 33 Millionen Pfund Sterling. Ist es daher erstaunlich, wenn, freilich nach vielen Kämpfen, die unglückliche Republik gezwungen wurde, im Jahre 1888 mit England einen Vertrag einzugehen, der die Engländer einfach zu den politischen Herren des verarmten Landes machte?

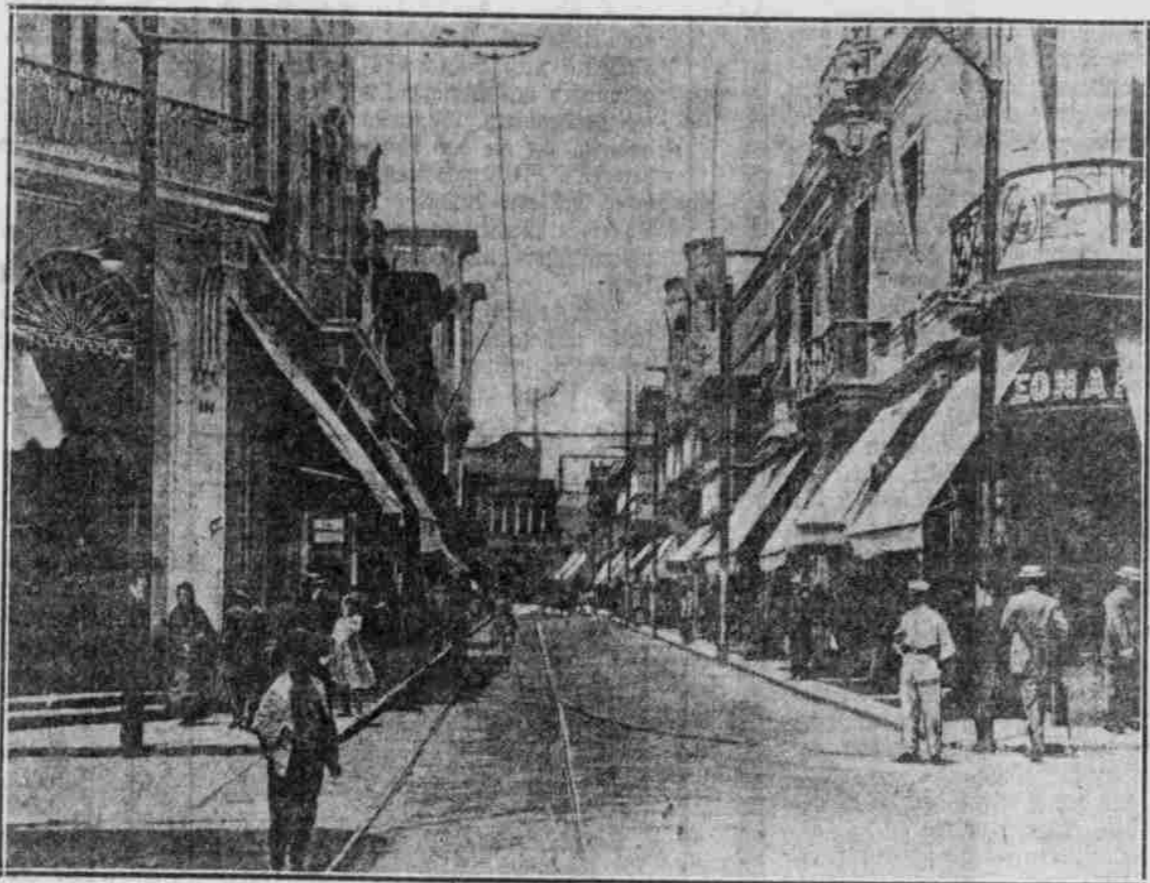
Die „Peruvian Corporation“ in London besitzt und betreibt sämtliche peruanische Eisenbahnen, die Dampfschiffahrt auf dem Titicacasee und dem Desaguadero dieser Fluß führt das Wasser des Titicacases nach dem Valloparaiso in Bolivien; sie besitzt ferner den größten Teil der Minen und nennt auch noch eine bedeutende Strecke Grund und Boden ihr eigen.

Sie herrscht allmächtig und der Wunsch der diplomatischen Beziehungen zwischen der Republik und den Zentralmächten war daher von Anfang an zu erwarten. Allerdings ist diese fremde Kontrolle der Staatsgeschäfte langsam im Schwünben. Die Finanzen des Landes haben sich in den letzten zwei Jahren gut erholt, besonders seit der umfassenden und durchgreifenden Reform vom Jahre 1901.

Um Peru nach allen Richtungen hin gerecht zu werden, muß man es, wie die Mehrzahl aller südamerikanischen Staaten, in drei verschiedene Zonen einteilen. Als drei Zonen sind schon voneinander getrennt, und zwar sowohl durch ihre natürliche Beschaffenheit, ihre Produkte, sowie klimatische und topographischen Verhältnisse.

Dieser Einteilung nach zerfällt Peru in eine Küsten-, eine Berg- und eine Hochlandzone, im Lande Montañas genannt. Die Küstenzone liefert viele Getreide an Zucker, Kaffee, Baumwolle, Reis, Weizen, sowie Mais und Südkartoffeln in ansehnlichen Quantitäten.

Die Hauptprodukte der Bergzone sind Mineralien aller Art, dann Wolle, namentlich beträchtliche Quantitäten Alpaka- und Vicuña- und Merino- und Karakulwolle, sowie alle Produkte, welche die Viehzucht liefert. Da die Bergzone sehr



Straße Pateros de San Pedro in Lima.

gebildet ist, so wechseln Täler mit Hochebenen und Bergen ununterbrochen ab. Die Mehrzahl dieser Täler besitzen subtropisches bis rein tropisches Klima, daher gedeihen in ihnen auch alle Produkte jener Zonen vorzüglich.

Die Hochlandzone liegt bereits im Gebiete des Amazonasstromes und weist durchweg rein tropisches Klima und Vegetation auf. Die Hauptprodukte dieser Zone sind Gummi, Wachs, Vanille, Farbstoffe, sowie alle übrigen Naturprodukte, die in den Tropen heimisch sind.

Die regenlose Küstenzone ist heute unbeschränkt diejenige, welche Perus Reichtum ausmacht. So die sich diese Zone auch heute noch teilweise präsentiert, läßt sie sich leicht in ein unglücklich fruchtbares Paradies verwandeln, sobald der Boden durch künstliche Bewässerung befruchtet wird. Die einzelnen Hügel in dieser Zone sind durchweg durch das vorhandene Wasser unter gute Kultur genommen und liefern fruchtbarere Erträge. Vorläufig ist allerdings zu wenig offenes Wasser vorhanden, um die ganze Region bewässern und unter Kultur nehmen zu können. Bei nur einigermaßen genügendem Wasserbedarf oder würde aus den heute öde und fast unbewohnten Flächen, in des Wortes weitestgehender Bedeutung, ein Paradies geschaffen werden können.

Die heute in dieser Zone bereits bestehenden Zuckerrohr-, Reis-, Baumwoll-, Wein- und Obstplantagen liefern sehr beachtenswerte Quantitäten einer ganz hervorragenden Qualität. Bei rationeller Bewirtschaftung, und Ausnutzung der noch vorhandenen, heute aber brach liegenden Flächen, ließen sich diese Quantitäten leicht verdreifachen. Dadurch alleine würde schon das Land durch seine zunehmende Erträge etablen, welche ihm bald die Mittel in die Hand geben würden, auch seine reichen Hinterländer dem Verkehr und wirtschaftlich erschließen zu können.

Ganz speziell der Baumwollkultur sollte mehr Interesse entgegengebracht werden, denn die peruanische Baumwolle liefert nicht nur ein Produkt, welches an Güte alle bisher bekannten übertrifft, sondern Baumwolle ist auch unentbehrlich das Produkt der Zukunft, welche auf dem folgenden Verlaufe rechnen kann.

Wie in der Bergzone folgende Hochebenen eignen sich ausnehmend gut zur Viehzucht, die etwa hierher gehören hingegen zum Anbau von Weizen, Gerste, Kaffee, Mais, Kartoffeln u. s. w.

Gold kommt meist gebirgig in Flüssen als Wäsche vor. Interessant ist die fließende indische Methode zur Auswasung ihrer Goldwäscher. Durchweg befinden sich derartige Wäscher in kleinen hartförmigen Flüssen. Durch diese legen die Indlaner, an sogenannten Stromschnellen in der Mitte ein, so verfertigte Steinplatten. Beim Eintreten des Hochwassers geraten diese Steinplatten unter Wasser und der so. der Strömung mitgeführte Sand wird von dem Wasser in die muldenartigen Vertiefungen der

Steinplatten hineingespült, ausgewaschen und wieder fortgeführt, während das schwerere Gold in den Vertiefungen zurückbleibt. So unrationell diese primitive Gewinnung ist, genügt sie damit ersichtliche Ausbeute dennoch reichlich, um mit deren Erlöse die recht bescheiden Ansprüche der Rothhäute bis zum nächsten Hochwasser zu decken.

Auf alle Fälle läßt sich mit leichter Mühe konstatieren, daß diese Goldwäscher bei rationellem Vorgehen recht ansehnliche Ausbeuten zu liefern imstande sind.

Auch die in dieser Zone vorhandenen Gummireisfelder sind sehr bedeutend, und die vorkommenden Farne und Kautschukerzeugnisse sind ebenfalls sehr wertvoll. Die Verbindungen, welche diese Zone heute hat, lassen allerdings noch recht viel zu wünschen übrig, doch schreitet die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse rasant fort, so daß dieselben schon bald besser werden.

Durch den Kohlenreichtum, sowie durch das Vorhandensein von großen Quantitäten guten Petroleum, als auch durch die Lage des Landes selbst, gewinnt Peru an der südamerikanischen Wirtschaft ganz besonders an praktischem Wert, und zwar sowohl in rein strategischer

unübertreffliche Gastfreundschaft pflegen, welche Freund und Feind genießen kann, sofern er sich dieser würdig erweist. Auf meinen sehr ausgedehnten Reisen im Lande habe ich reich konstatieren können, daß die Gastfreundschaft des Peruaners eine ganz außerordentliche ist, welche im gleichen Maßstabe sich nur noch in Argentinien wiederfindet.

Obwohl der peruanische Mineralreichtum schon seit der spanischen Kolonialzeit bekannt ist, wird derselben doch erst in den letzten Jahren vom Auslande mehr Beachtung geschenkt.

Bahnstrecken wirken in dieser Hinsicht die amerikanischen Gesellschaften, die „Ana Mining Co.“ und die „Cerro Pasco Mining Co.“ Diese beiden Gesellschaften waren eigentlich die ersten, welche mit genügenden Kapitalien ausgestattet weit in das Innere des Landes eindringen, um dort den Bergbau im modernen Sinne zu betreiben.

Kleinere Minenbetriebe und selbst solche mittlerer Größe arbeiten schon seit vielen Jahren im Lande, doch waren dieselben nur recht bescheidene Anfänge im Verhältnis zu den vorher genannten Gesellschaften.

Die Cerro de Pasco Mining Co. erwarb im Jahre 1902 die außerordentlich reichen Kupfer- und Silberbergwerke

einige, welche in größeren Mengen an der Pazifikküste Südamerikas vorkommen. Im Jahre 1907 betrug die Zahl der angelernten Arbeiter bereits 500, doch sind die Leistungen von solcher Ausdehnung, daß die Produktion leicht verdreifacht werden könnte.

Die in anderen Ländern so heisse Arbeiterfrage spielt in Peru eine verhältnismäßig sekundäre Rolle, indem die in den Bergen lebenden Indianer und Mischlinge sich bei richtiger Behandlung als Arbeiter von großer Leistungsfähigkeit erweisen haben.

Selbst ist, daß Peru schon zur Zeit der spanischen Kolonialzeit als reiches Goldland bekannt war und trotzdem noch heute die Goldproduktion keine bedeutende ist. Doch Peru reich an Gold sein mußte, beweisen schon allein die von den Spaniern vorgefundenen reichen Goldschätze der Incas. Lange hat man nach diesen reichen Goldfeldern gesucht, ohne dieselben jedoch auffinden zu können. Wohl hat die Erforschung des Landes den Beweis erbracht, daß an den unterschiedlichsten Stellen des Landes reiche Goldlager existieren, doch bedürfen die Mehrzahl derselben aller größeren Kapitalien, um nutzbringend ausgebeutet zu werden. Aber alle diese Goldlager weisen auch keinerlei Spuren einer Arbeit aus vorspanischer Zeit auf.

Nunmehr hat man aber in neuerer

Zeit in verschiedenen Flüssen große Mengen von Wäsche gefunden, während sich an den Ufern derselben die Spuren vorspanischer Zeit deutlich nachweisen lassen. Ganz besonders ist es der mittlere Lauf der Flüsse Yumbani, Beni und andere in dieser Zone gelegenen Flüsse, welche nicht nur enorme Quantitäten an Gold aufweisen. Der Yumbani wurde von Wäscheleuten eingehend untersucht und hierbei der Beweis erbracht, daß das Gold in diesem Flusse sich in einem Goldgehalt von 10-20 Karat hat. Das Gold ist in diesen Flüssen in einer schmelzbaren Form eingebettet, welche außer Gold noch kleine Mengen von Silber, Kupfer, Eisen und anderen Mineralien enthält. Es läßt sich daher mit Sicherheit erwarten, daß wenn diese Flüsse erst einmal rationell ausgebeutet werden, die Goldproduktion des Landes sehr bedeutend steigen wird.

Die Regierung des Landes hat in den letzten Jahren alles daran gesetzt, um das Land mit Hilfe von Eisenbahnen und Peru verkehrte Wege bereits über 3000 Kilometer Eisenbahnen in Betrieb, während weitere 2000 Kilometer sich in Vorbereitung befinden.

Zeit in verschiedenen Flüssen große Mengen von Wäsche gefunden, während sich an den Ufern derselben die Spuren vorspanischer Zeit deutlich nachweisen lassen. Ganz besonders ist es der mittlere Lauf der Flüsse Yumbani, Beni und andere in dieser Zone gelegenen Flüsse, welche nicht nur enorme Quantitäten an Gold aufweisen. Der Yumbani wurde von Wäscheleuten eingehend untersucht und hierbei der Beweis erbracht, daß das Gold in diesem Flusse sich in einem Goldgehalt von 10-20 Karat hat. Das Gold ist in diesen Flüssen in einer schmelzbaren Form eingebettet, welche außer Gold noch kleine Mengen von Silber, Kupfer, Eisen und anderen Mineralien enthält. Es läßt sich daher mit Sicherheit erwarten, daß wenn diese Flüsse erst einmal rationell ausgebeutet werden, die Goldproduktion des Landes sehr bedeutend steigen wird.

Die Regierung des Landes hat in den letzten Jahren alles daran gesetzt, um das Land mit Hilfe von Eisenbahnen und Peru verkehrte Wege bereits über 3000 Kilometer Eisenbahnen in Betrieb, während weitere 2000 Kilometer sich in Vorbereitung befinden.



Typisches Wohnhaus auf einem Landjag in Peru.

Zeit in verschiedenen Flüssen große Mengen von Wäsche gefunden, während sich an den Ufern derselben die Spuren vorspanischer Zeit deutlich nachweisen lassen. Ganz besonders ist es der mittlere Lauf der Flüsse Yumbani, Beni und andere in dieser Zone gelegenen Flüsse, welche nicht nur enorme Quantitäten an Gold aufweisen. Der Yumbani wurde von Wäscheleuten eingehend untersucht und hierbei der Beweis erbracht, daß das Gold in diesem Flusse sich in einem Goldgehalt von 10-20 Karat hat. Das Gold ist in diesen Flüssen in einer schmelzbaren Form eingebettet, welche außer Gold noch kleine Mengen von Silber, Kupfer, Eisen und anderen Mineralien enthält. Es läßt sich daher mit Sicherheit erwarten, daß wenn diese Flüsse erst einmal rationell ausgebeutet werden, die Goldproduktion des Landes sehr bedeutend steigen wird.

Die Regierung des Landes hat in den letzten Jahren alles daran gesetzt, um das Land mit Hilfe von Eisenbahnen und Peru verkehrte Wege bereits über 3000 Kilometer Eisenbahnen in Betrieb, während weitere 2000 Kilometer sich in Vorbereitung befinden.

Zeit in verschiedenen Flüssen große Mengen von Wäsche gefunden, während sich an den Ufern derselben die Spuren vorspanischer Zeit deutlich nachweisen lassen. Ganz besonders ist es der mittlere Lauf der Flüsse Yumbani, Beni und andere in dieser Zone gelegenen Flüsse, welche nicht nur enorme Quantitäten an Gold aufweisen. Der Yumbani wurde von Wäscheleuten eingehend untersucht und hierbei der Beweis erbracht, daß das Gold in diesem Flusse sich in einem Goldgehalt von 10-20 Karat hat. Das Gold ist in diesen Flüssen in einer schmelzbaren Form eingebettet, welche außer Gold noch kleine Mengen von Silber, Kupfer, Eisen und anderen Mineralien enthält. Es läßt sich daher mit Sicherheit erwarten, daß wenn diese Flüsse erst einmal rationell ausgebeutet werden, die Goldproduktion des Landes sehr bedeutend steigen wird.

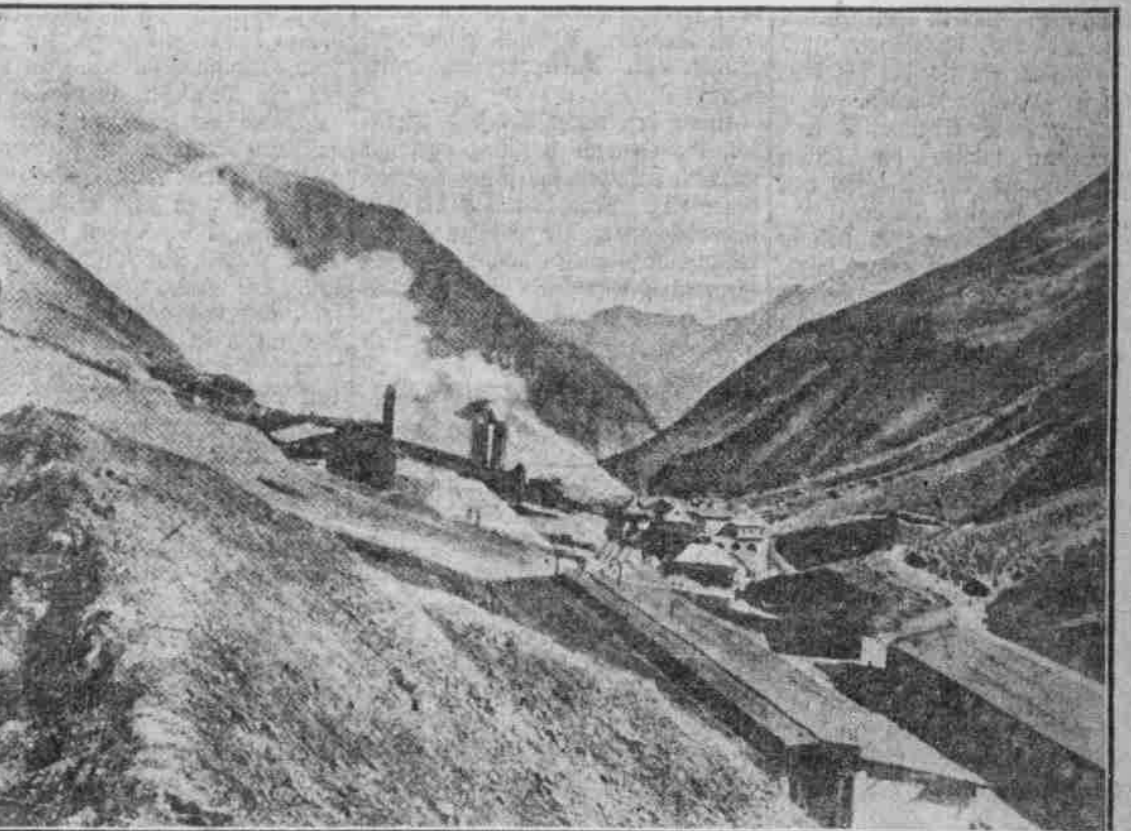
Die Regierung des Landes hat in den letzten Jahren alles daran gesetzt, um das Land mit Hilfe von Eisenbahnen und Peru verkehrte Wege bereits über 3000 Kilometer Eisenbahnen in Betrieb, während weitere 2000 Kilometer sich in Vorbereitung befinden.

Zeit in verschiedenen Flüssen große Mengen von Wäsche gefunden, während sich an den Ufern derselben die Spuren vorspanischer Zeit deutlich nachweisen lassen. Ganz besonders ist es der mittlere Lauf der Flüsse Yumbani, Beni und andere in dieser Zone gelegenen Flüsse, welche nicht nur enorme Quantitäten an Gold aufweisen. Der Yumbani wurde von Wäscheleuten eingehend untersucht und hierbei der Beweis erbracht, daß das Gold in diesem Flusse sich in einem Goldgehalt von 10-20 Karat hat. Das Gold ist in diesen Flüssen in einer schmelzbaren Form eingebettet, welche außer Gold noch kleine Mengen von Silber, Kupfer, Eisen und anderen Mineralien enthält. Es läßt sich daher mit Sicherheit erwarten, daß wenn diese Flüsse erst einmal rationell ausgebeutet werden, die Goldproduktion des Landes sehr bedeutend steigen wird.

Die Regierung des Landes hat in den letzten Jahren alles daran gesetzt, um das Land mit Hilfe von Eisenbahnen und Peru verkehrte Wege bereits über 3000 Kilometer Eisenbahnen in Betrieb, während weitere 2000 Kilometer sich in Vorbereitung befinden.

Zeit in verschiedenen Flüssen große Mengen von Wäsche gefunden, während sich an den Ufern derselben die Spuren vorspanischer Zeit deutlich nachweisen lassen. Ganz besonders ist es der mittlere Lauf der Flüsse Yumbani, Beni und andere in dieser Zone gelegenen Flüsse, welche nicht nur enorme Quantitäten an Gold aufweisen. Der Yumbani wurde von Wäscheleuten eingehend untersucht und hierbei der Beweis erbracht, daß das Gold in diesem Flusse sich in einem Goldgehalt von 10-20 Karat hat. Das Gold ist in diesen Flüssen in einer schmelzbaren Form eingebettet, welche außer Gold noch kleine Mengen von Silber, Kupfer, Eisen und anderen Mineralien enthält. Es läßt sich daher mit Sicherheit erwarten, daß wenn diese Flüsse erst einmal rationell ausgebeutet werden, die Goldproduktion des Landes sehr bedeutend steigen wird.

Die Regierung des Landes hat in den letzten Jahren alles daran gesetzt, um das Land mit Hilfe von Eisenbahnen und Peru verkehrte Wege bereits über 3000 Kilometer Eisenbahnen in Betrieb, während weitere 2000 Kilometer sich in Vorbereitung befinden.



Silber- und Kupferbergwerk Cajapalca.

West und von Nord nach Süd. Die Bauweise der Häuser ist ebenfalls nach dem spanischen Stil gehalten, und nur die neueren Gebäude machen davon eine Ausnahme.

Das Klima der Stadt ist selbst zur

Die Stadt wurde bereits am 18. Januar 1835 durch den spanischen Eroberer, Francisco Pizarro, gegründet und liegt zifra 50 Kilometer von der Küste am Fuße des Berges San Cristobal, welcher den letzten Ausläufer der Kalkalpen bildet, am linken Ufer des Rimacflusses.

In den Mauern der Stadt spielen sich große historische Ereignisse ab, und die glänzende Hofhaltung der spanischen Vizekönige verleiht derselben noch einen besonderen Glanz und Ansehen. Während aber war die Stadt auch schon während der spanischen Kolonialzeit als bedeutende Universitätsstadt berühmt und bildete während dieser Zeit das geistige Zentrum aller Gebildeten Südamerikas. Auch heute besitzt Lima noch eine vorzügliche Universitäts- und andere Hochschulen, welche weit über die Grenzen des Landes hinaus Ansehen genießen.

Selbst ist, daß Peru schon zur Zeit der spanischen Kolonialzeit als reiches Goldland bekannt war und trotzdem noch heute die Goldproduktion keine bedeutende ist. Doch Peru reich an Gold sein mußte, beweisen schon allein die von den Spaniern vorgefundenen reichen Goldschätze der Incas. Lange hat man nach diesen reichen Goldfeldern gesucht, ohne dieselben jedoch auffinden zu können. Wohl hat die Erforschung des Landes den Beweis erbracht, daß an den unterschiedlichsten Stellen des Landes reiche Goldlager existieren, doch bedürfen die Mehrzahl derselben aller größeren Kapitalien, um nutzbringend ausgebeutet zu werden. Aber alle diese Goldlager weisen auch keinerlei Spuren einer Arbeit aus vorspanischer Zeit auf.

Nunmehr hat man aber in neuerer

Zeit in verschiedenen Flüssen große Mengen von Wäsche gefunden, während sich an den Ufern derselben die Spuren vorspanischer Zeit deutlich nachweisen lassen. Ganz besonders ist es der mittlere Lauf der Flüsse Yumbani, Beni und andere in dieser Zone gelegenen Flüsse, welche nicht nur enorme Quantitäten an Gold aufweisen. Der Yumbani wurde von Wäscheleuten eingehend untersucht und hierbei der Beweis erbracht, daß das Gold in diesem Flusse sich in einem Goldgehalt von 10-20 Karat hat. Das Gold ist in diesen Flüssen in einer schmelzbaren Form eingebettet, welche außer Gold noch kleine Mengen von Silber, Kupfer, Eisen und anderen Mineralien enthält. Es läßt sich daher mit Sicherheit erwarten, daß wenn diese Flüsse erst einmal rationell ausgebeutet werden, die Goldproduktion des Landes sehr bedeutend steigen wird.

Die Regierung des Landes hat in den letzten Jahren alles daran gesetzt, um das Land mit Hilfe von Eisenbahnen und Peru verkehrte Wege bereits über 3000 Kilometer Eisenbahnen in Betrieb, während weitere 2000 Kilometer sich in Vorbereitung befinden.

Zeit in verschiedenen Flüssen große Mengen von Wäsche gefunden, während sich an den Ufern derselben die Spuren vorspanischer Zeit deutlich nachweisen lassen. Ganz besonders ist es der mittlere Lauf der Flüsse Yumbani, Beni und andere in dieser Zone gelegenen Flüsse, welche nicht nur enorme Quantitäten an Gold aufweisen. Der Yumbani wurde von Wäscheleuten eingehend untersucht und hierbei der Beweis erbracht, daß das Gold in diesem Flusse sich in einem Goldgehalt von 10-20 Karat hat. Das Gold ist in diesen Flüssen in einer schmelzbaren Form eingebettet, welche außer Gold noch kleine Mengen von Silber, Kupfer, Eisen und anderen Mineralien enthält. Es läßt sich daher mit Sicherheit erwarten, daß wenn diese Flüsse erst einmal rationell ausgebeutet werden, die Goldproduktion des Landes sehr bedeutend steigen wird.

Die Regierung des Landes hat in den letzten Jahren alles daran gesetzt, um das Land mit Hilfe von Eisenbahnen und Peru verkehrte Wege bereits über 3000 Kilometer Eisenbahnen in Betrieb, während weitere 2000 Kilometer sich in Vorbereitung befinden.

Zeit in verschiedenen Flüssen große Mengen von Wäsche gefunden, während sich an den Ufern derselben die Spuren vorspanischer Zeit deutlich nachweisen lassen. Ganz besonders ist es der mittlere Lauf der Flüsse Yumbani, Beni und andere in dieser Zone gelegenen Flüsse, welche nicht nur enorme Quantitäten an Gold aufweisen. Der Yumbani wurde von Wäscheleuten eingehend untersucht und hierbei der Beweis erbracht, daß das Gold in diesem Flusse sich in einem Goldgehalt von 10-20 Karat hat. Das Gold ist in diesen Flüssen in einer schmelzbaren Form eingebettet, welche außer Gold noch kleine Mengen von Silber, Kupfer, Eisen und anderen Mineralien enthält. Es läßt sich daher mit Sicherheit erwarten, daß wenn diese Flüsse erst einmal rationell ausgebeutet werden, die Goldproduktion des Landes sehr bedeutend steigen wird.

Die Regierung des Landes hat in den letzten Jahren alles daran gesetzt, um das Land mit Hilfe von Eisenbahnen und Peru verkehrte Wege bereits über 3000 Kilometer Eisenbahnen in Betrieb, während weitere 2000 Kilometer sich in Vorbereitung befinden.

Zeit in verschiedenen Flüssen große Mengen von Wäsche gefunden, während sich an den Ufern derselben die Spuren vorspanischer Zeit deutlich nachweisen lassen. Ganz besonders ist es der mittlere Lauf der Flüsse Yumbani, Beni und andere in dieser Zone gelegenen Flüsse, welche nicht nur enorme Quantitäten an Gold aufweisen. Der Yumbani wurde von Wäscheleuten eingehend untersucht und hierbei der Beweis erbracht, daß das Gold in diesem Flusse sich in einem Goldgehalt von 10-20 Karat hat. Das Gold ist in diesen Flüssen in einer schmelzbaren Form eingebettet, welche außer Gold noch kleine Mengen von Silber, Kupfer, Eisen und anderen Mineralien enthält. Es läßt sich daher mit Sicherheit erwarten, daß wenn diese Flüsse erst einmal rationell ausgebeutet werden, die Goldproduktion des Landes sehr bedeutend steigen wird.

Die Regierung des Landes hat in den letzten Jahren alles daran gesetzt, um das Land mit Hilfe von Eisenbahnen und Peru verkehrte Wege bereits über 3000 Kilometer Eisenbahnen in Betrieb, während weitere 2000 Kilometer sich in Vorbereitung befinden.

Zeit in verschiedenen Flüssen große Mengen von Wäsche gefunden, während sich an den Ufern derselben die Spuren vorspanischer Zeit deutlich nachweisen lassen. Ganz besonders ist es der mittlere Lauf der Flüsse Yumbani, Beni und andere in dieser Zone gelegenen Flüsse, welche nicht nur enorme Quantitäten an Gold aufweisen. Der Yumbani wurde von Wäscheleuten eingehend untersucht und hierbei der Beweis erbracht, daß das Gold in diesem Flusse sich in einem Goldgehalt von 10-20 Karat hat. Das Gold ist in diesen Flüssen in einer schmelzbaren Form eingebettet, welche außer Gold noch kleine Mengen von Silber, Kupfer, Eisen und anderen Mineralien enthält. Es läßt sich daher mit Sicherheit erwarten, daß wenn diese Flüsse erst einmal rationell ausgebeutet werden, die Goldproduktion des Landes sehr bedeutend steigen wird.

Die Regierung des Landes hat in den letzten Jahren alles daran gesetzt, um das Land mit Hilfe von Eisenbahnen und Peru verkehrte Wege bereits über 3000 Kilometer Eisenbahnen in Betrieb, während weitere 2000 Kilometer sich in Vorbereitung befinden.

Zeit in verschiedenen Flüssen große Mengen von Wäsche gefunden, während sich an den Ufern derselben die Spuren vorspanischer Zeit deutlich nachweisen lassen. Ganz besonders ist es der mittlere Lauf der Flüsse Yumbani, Beni und andere in dieser Zone gelegenen Flüsse, welche nicht nur enorme Quantitäten an Gold aufweisen. Der Yumbani wurde von Wäscheleuten eingehend untersucht und hierbei der Beweis erbracht, daß das Gold in diesem Flusse sich in einem Goldgehalt von 10-20 Karat hat. Das Gold ist in diesen Flüssen in einer schmelzbaren Form eingebettet, welche außer Gold noch kleine Mengen von Silber, Kupfer, Eisen und anderen Mineralien enthält. Es läßt sich daher mit Sicherheit erwarten, daß wenn diese Flüsse erst einmal rationell ausgebeutet werden, die Goldproduktion des Landes sehr bedeutend steigen wird.

Die Regierung des Landes hat in den letzten Jahren alles daran gesetzt, um das Land mit Hilfe von Eisenbahnen und Peru verkehrte Wege bereits über 3000 Kilometer Eisenbahnen in Betrieb, während weitere 2000 Kilometer sich in Vorbereitung befinden.

Zeit in verschiedenen Flüssen große Mengen von Wäsche gefunden, während sich an den Ufern derselben die Spuren vorspanischer Zeit deutlich nachweisen lassen. Ganz besonders ist es der mittlere Lauf der Flüsse Yumbani, Beni und andere in dieser Zone gelegenen Flüsse, welche nicht nur enorme Quantitäten an Gold aufweisen. Der Yumbani wurde von Wäscheleuten eingehend untersucht und hierbei der Beweis erbracht, daß das Gold in diesem Flusse sich in einem Goldgehalt von 10-20 Karat hat. Das Gold ist in diesen Flüssen in einer schmelzbaren Form eingebettet, welche außer Gold noch kleine Mengen von Silber, Kupfer, Eisen und anderen Mineralien enthält. Es läßt sich daher mit Sicherheit erwarten, daß wenn diese Flüsse erst einmal rationell ausgebeutet werden, die Goldproduktion des Landes sehr bedeutend steigen wird.

Die Regierung des Landes hat in den letzten Jahren alles daran gesetzt, um das Land mit Hilfe von Eisenbahnen und Peru verkehrte Wege bereits über 3000 Kilometer Eisenbahnen in Betrieb, während weitere 2000 Kilometer sich in Vorbereitung befinden.

Zeit in verschiedenen Flüssen große Mengen von Wäsche gefunden, während sich an den Ufern derselben die Spuren vorspanischer Zeit deutlich nachweisen lassen. Ganz besonders ist es der mittlere Lauf der Flüsse Yumbani, Beni und andere in dieser Zone gelegenen Flüsse, welche nicht nur enorme Quantitäten an Gold aufweisen. Der Yumbani wurde von Wäscheleuten eingehend untersucht und hierbei der Beweis erbracht, daß das Gold in diesem Flusse sich in einem Goldgehalt von 10-20 Karat hat. Das Gold ist in diesen Flüssen in einer schmelzbaren Form eingebettet, welche außer Gold noch kleine Mengen von Silber, Kupfer, Eisen und anderen Mineralien enthält. Es läßt sich daher mit Sicherheit erwarten, daß wenn diese Flüsse erst einmal rationell ausgebeutet werden, die Goldproduktion des Landes sehr bedeutend steigen wird.

Die Regierung des Landes hat in den letzten Jahren alles daran gesetzt, um das Land mit Hilfe von Eisenbahnen und Peru verkehrte Wege bereits über 3000 Kilometer Eisenbahnen in Betrieb, während weitere 2000 Kilometer sich in Vorbereitung befinden.

Zeit in verschiedenen Flüssen große Mengen von Wäsche gefunden, während sich an den Ufern derselben die Spuren vorspanischer Zeit deutlich nachweisen lassen. Ganz besonders ist es der mittlere Lauf der Flüsse Yumbani, Beni und andere in dieser Zone gelegenen Flüsse, welche nicht nur enorme Quantitäten an Gold aufweisen. Der Yumbani wurde von Wäscheleuten eingehend untersucht und hierbei der Beweis erbracht, daß das Gold in diesem Flusse sich in einem Goldgehalt von 10-20 Karat hat. Das Gold ist in diesen Flüssen in einer schmelzbaren Form eingebettet, welche außer Gold noch kleine Mengen von Silber, Kupfer, Eisen und anderen Mineralien enthält. Es läßt sich daher mit Sicherheit erwarten, daß wenn diese Flüsse erst einmal rationell ausgebeutet werden, die Goldproduktion des Landes sehr bedeutend steigen wird.

Die Regierung des Landes hat in den letzten Jahren alles daran gesetzt, um das Land mit Hilfe von Eisenbahnen und Peru verkehrte Wege bereits über 3000 Kilometer Eisenbahnen in Betrieb, während weitere 2000 Kilometer sich in Vorbereitung befinden.

Zeit in verschiedenen Flüssen große Mengen von Wäsche gefunden, während sich an den Ufern derselben die Spuren vorspanischer Zeit deutlich nachweisen lassen. Ganz besonders ist es der mittlere Lauf der Flüsse Yumbani, Beni und andere in dieser Zone gelegenen Flüsse, welche nicht nur enorme Quantitäten an Gold aufweisen. Der Yumbani wurde von Wäscheleuten eingehend untersucht und hierbei der Beweis erbracht, daß das Gold in diesem Flusse sich in einem Goldgehalt von 10-20 Karat hat. Das Gold ist in diesen Flüssen in einer schmelzbaren Form eingebettet, welche außer Gold noch kleine Mengen von Silber, Kupfer, Eisen und anderen Mineralien enthält. Es läßt sich daher mit Sicherheit erwarten, daß wenn diese Flüsse erst einmal rationell ausgebeutet werden, die Goldproduktion des Landes sehr bedeutend steigen wird.

Die Regierung des Landes hat in den letzten Jahren alles daran gesetzt, um das Land mit Hilfe von Eisenbahnen und Peru verkehrte Wege bereits über 3000 Kilometer Eisenbahnen in Betrieb, während weitere 2000 Kilometer sich in Vorbereitung befinden.

Zeit in verschiedenen Flüssen große Mengen von Wäsche gefunden, während sich an den Ufern derselben die Spuren vorspanischer Zeit deutlich nachweisen lassen. Ganz besonders ist es der mittlere Lauf der Flüsse Yumbani, Beni und andere in dieser Zone gelegenen Flüsse, welche nicht nur enorme Quantitäten an Gold aufweisen. Der Yumbani wurde von Wäscheleuten eingehend untersucht und hierbei der Beweis erbracht, daß das Gold in diesem Flusse sich in einem Goldgehalt von 10-20 Karat hat. Das Gold ist in diesen Flüssen in einer schmelzbaren Form eingebettet, welche außer Gold noch kleine Mengen von Silber, Kupfer, Eisen und anderen Mineralien enthält. Es läßt sich daher mit Sicherheit erwarten, daß wenn diese Flüsse erst einmal rationell ausgebeutet werden, die Goldproduktion des Landes sehr bedeutend steigen wird.

Die Regierung des Landes hat in den letzten Jahren alles daran gesetzt, um das Land mit Hilfe von Eisenbahnen und Peru verkehrte Wege bereits über 3000 Kilometer Eisenbahnen in Betrieb, während weitere 2000 Kilometer sich in Vorbereitung befinden.

Zeit in verschiedenen Flüssen große Mengen von Wäsche gefunden, während sich an den Ufern derselben die Spuren vorspanischer Zeit deutlich nachweisen lassen. Ganz besonders ist es der mittlere Lauf der Flüsse Yumbani, Beni und andere in dieser Zone gelegenen Flüsse, welche nicht nur enorme Quantitäten an Gold aufweisen. Der Yumbani wurde von Wäscheleuten eingehend untersucht und hierbei der Beweis erbracht, daß das Gold in diesem Flusse sich in einem Goldgehalt von 10-20 Karat hat. Das Gold ist in diesen Flüssen in einer schmelzbaren Form eingebettet, welche außer Gold noch kleine Mengen von Silber, Kupfer, Eisen und anderen Mineralien enthält. Es läßt sich daher mit Sicherheit erwarten, daß wenn diese Flüsse erst einmal rationell ausgebeutet werden, die Goldproduktion des Landes sehr bedeutend steigen wird.

Die Regierung des Landes hat in den letzten Jahren alles daran gesetzt, um das Land mit Hilfe von Eisenbahnen und Peru verkehrte Wege bereits über 3000 Kilometer Eisenbahnen in Betrieb, während weitere 2000 Kilometer sich in Vorbereitung befinden.

Zeit in verschiedenen Flüssen große Mengen von Wäsche gefunden, während sich an den Ufern derselben die Spuren vorspanischer Zeit deutlich nachweisen lassen. Ganz besonders ist es der mittlere Lauf der Flüsse Yumbani, Beni und andere in dieser Zone gelegenen Flüsse, welche nicht nur enorme Quantitäten an Gold aufweisen. Der Yumbani wurde von Wäscheleuten eingehend untersucht und hierbei der Beweis erbracht, daß das Gold in diesem Flusse sich in einem Goldgehalt von 10-20 Karat hat. Das Gold ist in diesen Flüssen in einer schmelzbaren Form eingebettet, welche außer Gold noch kleine Mengen von Silber, Kupfer, Eisen und anderen Mineralien enthält. Es läßt sich daher mit Sicherheit erwarten, daß wenn diese Flüsse erst einmal rationell ausgebeutet werden, die Goldproduktion des Landes sehr bedeutend steigen wird.

Die Regierung des Landes hat in den letzten Jahren alles daran gesetzt, um das Land mit Hilfe von Eisenbahnen und Peru verkehrte Wege bereits über 3000 Kilometer Eisenbahnen in Betrieb, während weitere 2000 Kilometer sich in Vorbereitung befinden.

Zeit in verschiedenen Flüssen große Mengen von Wäsche gefunden, während sich an den Ufern derselben die Spuren vorspanischer Zeit deutlich nachweisen lassen. Ganz besonders ist es der mittlere Lauf der Flüsse Yumbani, Beni und andere in dieser Zone gelegenen Flüsse, welche nicht nur enorme Quantitäten an Gold aufweisen. Der Yumbani wurde von Wäscheleuten eingehend untersucht und hierbei der Beweis erbracht, daß das Gold in diesem Flusse sich in einem Goldgehalt von 10-20 Karat hat. Das Gold ist in diesen Flüssen in einer schmelzbaren Form eingebettet, welche außer Gold noch kleine Mengen von Silber, Kupfer, Eisen und anderen Mineralien enthält. Es läßt sich daher mit Sicherheit erwarten, daß wenn diese Flüsse erst einmal rationell ausgebeutet werden, die Goldproduktion des Landes sehr bedeutend steigen wird.

Die Regierung des Landes hat in den letzten Jahren alles daran gesetzt, um das Land mit Hilfe von Eisenbahnen und Peru verkehrte Wege bereits über 3000 Kilometer Eisenbahnen in Betrieb, während weitere 2000 Kilometer sich in Vorbereitung befinden.

Zeit in verschiedenen Flüssen große Mengen von Wäsche gefunden, während sich an den Ufern derselben die Spuren vorspanischer Zeit deutlich nachweisen lassen. Ganz besonders ist es der mittlere Lauf der Flüsse Yumbani, Beni und andere in dieser Zone gelegenen Flüsse, welche nicht nur enorme Quantitäten an Gold aufweisen. Der Yumbani wurde von Wäscheleuten eingehend untersucht und hierbei der Beweis erbracht, daß das Gold in diesem Flusse sich in einem Goldgehalt von 10-20 Karat hat. Das Gold ist in diesen Flüssen in einer schmelzbaren Form eingebettet, welche außer Gold noch kleine Mengen von Silber, Kupfer, Eisen und anderen Mineralien enthält. Es läßt sich daher mit Sicherheit erwarten, daß wenn diese Flüsse erst einmal rationell ausgebeutet werden, die Goldproduktion des Landes sehr bedeutend steigen wird.

Die Regierung des Landes hat in den letzten Jahren alles daran gesetzt, um das Land mit Hilfe von Eisenbahnen und Peru verkehrte Wege bereits über 3000 Kilometer Eisenbahnen in Betrieb, während weitere 2000 Kilometer sich in Vorbereitung befinden.

Zeit in verschiedenen Flüssen große Mengen von Wäsche gefunden, während sich an den Ufern derselben die Spuren vorspanischer Zeit deutlich nachweisen lassen. Ganz besonders ist es der mittlere Lauf der Flüsse Yumbani, Beni und andere in dieser Zone gelegenen Flüsse, welche nicht nur enorme Quantitäten an Gold aufweisen. Der Yumbani wurde von Wäscheleuten eingehend untersucht und hierbei der Beweis erbracht, daß das Gold in diesem Flusse sich in einem Goldgehalt von 10-20 Karat hat. Das Gold ist in diesen Flüssen in einer schmelzbaren Form eingebettet, welche außer Gold noch kleine Mengen von Silber, Kupfer, Eisen und anderen Mineralien enthält. Es läßt sich daher mit Sicherheit erwarten, daß wenn diese Flüsse erst einmal rationell ausgebeutet werden, die Goldproduktion des Landes sehr bedeutend steigen wird.

Die Regierung des Landes hat in den letzten Jahren alles daran gesetzt, um das Land mit Hilfe von Eisenbahnen und Peru verkehrte Wege bereits über 3000 Kilometer Eisenbahnen in Betrieb, während weitere 2000 Kilometer sich in Vorbereitung befinden.

Zeit in verschiedenen Flüssen große Mengen von Wäsche gefunden, während sich an den Ufern derselben die Spuren vorspanischer Zeit deutlich nachweisen lassen. Ganz besonders ist es der mittlere Lauf der Flüsse Yumbani, Beni und andere in dieser Zone gelegenen Flüsse, welche nicht nur enorme Quantitäten an Gold aufweisen. Der Yumbani wurde von Wäscheleuten eingehend untersucht und hierbei der Beweis erbracht, daß das Gold in diesem Flusse sich in einem Goldgehalt von 10-20 Karat hat. Das Gold ist in diesen Flüssen in einer schmelzbaren Form eingebettet, welche außer Gold noch kleine Mengen von Silber, Kupfer, Eisen und anderen Mineralien enthält. Es läßt sich daher mit Sicherheit erwarten, daß wenn diese Flüsse erst einmal rationell ausgebeutet werden, die Goldproduktion des Landes sehr bedeutend steigen wird.

Die Regierung des Landes hat in den letzten Jahren alles daran gesetzt, um das Land mit Hilfe von Eisenbahnen und Peru verkehrte Wege bereits über 3000 Kilometer Eisenbahnen in Betrieb, während weitere 2000 Kilometer sich in Vorbereitung befinden.

Zeit in verschiedenen Flüssen große Mengen von Wäsche gefunden, während sich an den Ufern derselben die Spuren vorspanischer Zeit deutlich nachweisen lassen. Ganz besonders ist es der mittlere Lauf der Flüsse Yumbani, Beni und andere in dieser Zone gelegenen Flüsse, welche nicht nur enorme Quantitäten an Gold aufweisen. Der Yumbani wurde von Wäscheleuten eingehend untersucht und hierbei der Beweis erbracht, daß das Gold in diesem Flusse sich in einem Goldgehalt von 10-20 Karat hat. Das Gold ist in diesen Flüssen in einer schmelzbaren Form eingebettet, welche außer Gold noch kleine Mengen von Silber, Kupfer, Eisen und anderen Mineralien enthält. Es läßt sich daher mit Sicherheit erwarten, daß wenn diese Flüsse erst einmal rationell ausgebeutet werden, die Goldproduktion des Landes sehr bedeutend steigen wird.

Die Regierung des Landes hat in den letzten Jahren alles daran gesetzt, um das Land mit Hilfe von Eisenbahnen und Peru verkehrte Wege bereits über 3000 Kilometer Eisenbahnen in Betrieb, während weitere 2000 Kilometer sich in Vorbereitung befinden.

Zeit in verschiedenen Flüssen große Mengen von Wäsche gefunden, während sich an den Ufern derselben die Spuren vorspanischer Zeit deutlich nachweisen lassen. Ganz besonders ist es der mittlere Lauf der Flüsse Yumbani, Beni und andere in dieser Zone gelegenen Flüsse, welche nicht nur enorme Quantitäten an Gold aufweisen. Der Yumbani wurde von Wäscheleuten eingehend untersucht und hierbei der Beweis erbracht, daß das Gold in diesem Flusse sich in einem Goldgehalt von 10-20 Karat hat. Das Gold ist in diesen Flüssen in einer schmelzbaren Form eingebettet, welche außer Gold noch kleine Mengen von Silber, Kupfer, Eisen und anderen Mineralien enthält. Es läßt sich daher mit Sicherheit erwarten, daß wenn diese Flüsse erst einmal rationell ausgebeutet werden, die Goldproduktion des Landes sehr bedeutend steigen wird.

Die Regierung des Landes hat in den letzten Jahren alles daran gesetzt, um das Land mit Hilfe von Eisenbahnen und Peru verkehrte Wege bereits über 3000 Kilometer Eisenbahnen in Betrieb, während weitere 2000 Kilometer sich in Vorbereitung befinden.

Sommerzeit erträglich, da das nahe Meer mit seiner abkühlenden Brise, stets für Luftwechsel und Abkühlung sorgt. Die Stadt besitzt ausgezeichnete Plätze mit teilweise sehr schönen Parkanlagen. Im ganzen besitzt Lima nicht weniger als 25 Plätze.

Das Museum beherbergt Seltenheiten und Schätze, die durchweg aus vorspanischer Zeit stammen, zum Teil ganz unschätzbar sind und beweisen, daß die alten Incas und deren Volk, die Quinquainianer auf einer viel höheren Kulturstufe gestanden haben, als vielfach heute noch angenommen wird.

Selbstverständlich besitzt auch Lima seinen Corso, wo die elegante Welt spazieren fährt und sich Rendezvous gibt. Dieser Corso, welcher sich erstreckt mit denen von Buenos Aires und Rio de Janeiro in jeder Beziehung messen kann, findet auf der 1 1/2 Kilometer langen und 40 Meter breiten Avenida 9 de Diciembre statt.

Hier spielt sich das gesamte elegante Leben der Gesellschaft der Stadt ab. Die modernsten Kuffen sowie eine riesige Anzahl von Juleben werden hier zur Schau getragen und der Reiz der Bilder wird noch dadurch erhöht, daß die Frauen Peru's, und speziell die von Lima, durchweg hervorragende Schönheiten sind. Natürliche Eleganz und Grazie ist ihnen allen angeboren, doch was die Limaer besonders schön macht, ist die feine, elegante Ausstattung, welche allen aus den lebhaften, feurigen Augen leuchtet. Leben und Lachen sind herder-

Sommerzeit erträglich, da das nahe Meer mit seiner abkühlenden Brise, stets für Luftwechsel und Abkühlung sorgt. Die Stadt besitzt ausgezeichnete Plätze mit teilweise sehr schönen Parkanlagen. Im ganzen besitzt Lima nicht weniger als 25 Plätze.

Das Museum beherbergt Seltenheiten und Schätze, die durchweg aus vorspanischer Zeit stammen, zum Teil ganz unschätzbar sind und beweisen, daß die alten Incas und deren Volk, die Quinquainianer auf einer viel höheren Kulturstufe gestanden haben, als vielfach heute noch angenommen wird.

Selbstverständlich besitzt auch Lima seinen Corso, wo die elegante Welt spazieren fährt und sich Rendezvous gibt. Dieser Corso, welcher sich erstreckt mit denen von Buenos Aires und Rio de Janeiro in jeder Beziehung messen kann, findet auf der 1 1/2 Kilometer langen und 40 Meter breiten Avenida 9 de Diciembre statt.

Hier spielt sich das gesamte elegante Leben der Gesellschaft der Stadt ab. Die modernsten Kuffen sowie eine riesige Anzahl von Juleben werden hier zur Schau getragen und der Reiz der Bilder wird noch dadurch erhöht, daß die Frauen Peru's, und speziell die von Lima, durchweg hervorragende Schönheiten sind. Natürliche Eleganz und Grazie ist ihnen allen angeboren, doch was die Limaer besonders schön macht, ist die feine, elegante Ausstattung, welche allen aus den lebhaften, feurigen Augen leuchtet. Leben und Lachen sind herder-

Sommerzeit erträglich, da das nahe Meer mit seiner abkühlenden Brise, stets für Luftwechsel und Abkühlung sorgt. Die Stadt besitzt ausgezeichnete Plätze mit teilweise sehr schönen Parkanlagen. Im ganzen besitzt Lima nicht weniger als 25 Plätze.

Das Museum beherbergt Seltenheiten und Schätze, die durchweg aus vorspanischer Zeit stammen, zum Teil ganz unschätzbar sind und beweisen, daß die alten Incas und deren Volk, die Quinquainianer auf einer viel höheren Kulturstufe gestanden haben, als vielfach heute noch angenommen wird.

Selbstverständlich besitzt auch Lima seinen Corso, wo die elegante Welt spazieren fährt und sich Rendezvous gibt. Dieser Corso, welcher sich erstreckt mit denen von Buenos Aires und Rio de Janeiro in jeder Beziehung messen kann, findet auf der 1 1/2 Kilometer langen und 40 Meter breiten Avenida 9 de Diciembre statt.

Hier spielt sich das gesamte elegante Leben der Gesellschaft der Stadt ab. Die modernsten Kuffen sowie eine riesige Anzahl von Juleben werden hier zur Schau getragen und der Reiz der Bilder wird noch dadurch erhöht, daß die Frauen Peru's, und speziell die von Lima, durchweg hervorragende Schönheiten sind. Natürliche Eleganz und Grazie ist ihnen allen angeboren, doch was die Limaer besonders schön macht, ist die feine, elegante Ausstattung, welche allen aus den lebhaften, feurigen Augen leuchtet. Leben und Lachen sind herder-

Sommerzeit erträglich, da das nahe Meer mit seiner abkühlenden Brise, stets für Luftwechsel und Abkühlung sorgt. Die Stadt besitzt ausgezeichnete Plätze mit teilweise sehr schönen Parkanlagen. Im ganzen besitzt Lima nicht weniger als 25 Plätze.

Das Museum beherbergt Seltenheiten und Schätze, die durchweg aus vorspanischer Zeit stammen, zum Teil ganz unschätzbar sind und beweisen, daß die alten Incas und deren Volk, die Quinquainianer auf einer viel höheren Kulturstufe gestanden haben, als vielfach heute noch angenommen wird.

Selbstverständlich besitzt auch Lima seinen Corso, wo die elegante Welt spazieren fährt und sich Rendezvous gibt. Dieser Corso, welcher sich erstreckt mit denen von Buenos Aires und Rio de Janeiro in jeder Beziehung messen kann, findet auf der 1 1/2 Kilometer langen und 40 Meter breiten Avenida 9 de Diciembre statt.

Hier spielt sich das gesamte elegante Leben der Gesellschaft der Stadt ab. Die modernsten Kuffen sowie eine riesige Anzahl von Juleben werden hier zur Schau getragen und der Reiz der Bilder wird noch dadurch erhöht, daß die Frauen Peru's, und speziell die von Lima, durchweg hervorragende Schönheiten sind. Natürliche Eleganz und Grazie ist ihnen allen angeboren, doch was die Limaer besonders schön macht, ist die feine, elegante Ausstattung, welche allen aus den lebhaften, feurigen Augen leuchtet. Leben und Lachen sind herder-

Sommerzeit erträglich, da das nahe Meer mit seiner abkühlenden Brise, stets für Luftwechsel und Abkühlung sorgt. Die Stadt besitzt ausgezeichnete Plätze mit teilweise sehr schönen Parkanlagen. Im ganzen besitzt Lima nicht weniger als 25 Plätze.

Das Museum beherbergt Seltenheiten und Schätze, die durchweg aus